

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Kusdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

50. Jahrgang.

Nr. 233.

Veranschaulichungs-
Nr. 7.

Sonntag, den 7. Oktober

Telegrammadresse:
Tageblatt.

1900.

Bekanntmachung.

Im Laufe der nächsten Woche wird eine **Alarmierung** der hiesigen **Freiwilligen und Pflichtfeuerwehr** stattfinden, was den hiesigen Einwohnern hierdurch zur Kenntnis gebracht wird.
Hohndorf, am 5. Oktober 1900.
Schaufuß, G.-V.

Bekanntmachung.

Zwangsinnung für das Sattler- und Tapezierer-Handwerk betr.

Von einer Anzahl der das Sattler- und Tapezierer-Handwerk Betreibenden in Hohenstein-Ernstthal und Umgegend ist beantragt worden, anzuordnen, daß **alle** innerhalb des Bezirks des königlichen Amtsgerichts Hohenstein-Ernstthal und in den Städten Lichtenstein und Gallberg wohnhaften Gewerbetreibenden, welche das Sattler- und Tapezierer-Handwerk ausüben, der neu zu errichtenden Sattler- und Tapezierer-Zunftung mit dem Sitze in Hohenstein-Ernstthal angehören müssen.
Von der königlichen Kreisauptmannschaft Zwickau mit der kommissarischen Vorbereitung von deren Entschließung beauftragt, mache ich hiermit bekannt, daß die **Neuerungen für oder gegen** die Errichtung dieser

Zwangsinnung schriftlich oder mündlich in der Zeit vom 27. September bis 10. Oktober cr. bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Erklärung kann während des angegebenen Zeitraumes werktäglich von vormittags 8-1, nachmittags von 3-5 Uhr im Rathause hier selbst, Zimmer Nr. 1, erfolgen.

Ich fordere hierdurch **alle** Handwerker, die in obenbezeichneten Bezirken als Sattler und Tapezierer selbständig thätig sind — auch die, die den Antrag auf Errichtung einer Zunftung gestellt haben — zur Abgabe ihrer Äußerung mit dem Bemerkten auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, gültig sind, und daß nach der gestellten Frist eingehende Äußerungen unberücksichtigt bleiben.

Bei Entscheidung der Frage, ob die Mehrheit der Beteiligten zustimmt, werden nur die innerhalb des behördlich geordneten Verfahrens und Zeitraumes beim Kommissar eingegangenen Äußerungen für oder gegen die Zwangsinnung gezählt, und es ist demnach von Erlass der Zwangsverfügung auch dann abzusehen, wenn auf diese Bekanntmachung innerhalb der gestellten Frist Äußerungen Beteiligter überhaupt nicht eingehen.
Hohenstein-Ernstthal, den 21. September 1900.

Der Kommissar.

Dr. Volker,
Bürgermeister.

Ms.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser hat es abgelehnt, der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal in Schwelm beizuwohnen. In dem Schreiben heißt es nach der Rhein-Westf. Ztg., daß „der Kaiser nicht allen Enthüllungen von Denkmälern in der Monarchie beizuwohnen könne.“

* Se. Majestät der König ist jetzt wieder wohlbehalten von Rehefeld nach Moritzburg zurückgekehrt.

* Der Präsident des Reichsmilitärgerichts in Berlin, Generalleutnant Febr. v. Gemmingen, ist vom Kaiser mit der Stellvertretung des Reichskanzlers im Bereiche der Militär-Justizverwaltung hinsichtlich des Reichsmilitärgerichts und der Militär-anwaltschaft beauftragt worden.

Oesterreich-Ungarn.

* Kaiser Franz Josef ist trotz seines hohen Alters noch ein eifriger Jäger. Soeben ist der Monarch zu den Hochwildjagden in Radmer angekommen. — Das „Amtsblatt“ publiziert eine Verordnung, wonach die Aus- und Durchfuhr von Waffen und Kriegsmaterial aus den Gebieten Ungarns nach China unter Androhung der gesetzlichen Strafe verboten wird.

Großbritannien.

* „Daily Chronicle“ glaubt zu wissen, daß Lord Roberts den Grafentitel, eine namhafte Dotation sowie den Hosenbandorden als Preis für die von ihm geleisteten Dienste in Südafrika erhalten wird.

Frankreich.

* Bar-le-Duc. In einem Degen du ell wegen einer Zeitungspolemik tötete der nationalstische Deputierte Ferrette den Gemeinderat Marlier. — Kriegsminister André schafft in einer Verordnung die Heiratskautions für Offizierskinder ab; sie war bisher auf zwölfhundert Franken Jahreseinkommen festgesetzt. — Jetzt wird bekannt, was neulich das Bürgermeister-Bankett im Pariser Tuilerienpark gekostet hat. Die Rechnung beläuft sich auf mindestens 800000 Frks. — ein etwas teurer Spaß!

China.

* Die „Times“ melden aus Shanghai vom 3. Okt.: Depechen aus Tientsin berichten: Deutsche Seesoldaten seien von 2000 Bogern angegriffen worden, letztere verloren 400 Tote. Die Verluste der Deutschen sind geringfügig.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 6. Oktober.

* — Da die für Sonntag den 30. September angeordnete letzte diesjährige **Plagnumfl** der ungünstigen Witterung wegen ausfallen mußte, findet

dieselbe am morgigen Sonntag statt. Das Programm lautet: Altpreussischer Parademarsch; Vorspiel z. Op. „Coreley“ von M. Bruch; „Neben den Wellen“, Walzer von Hofas; „Berühmtes Wiegenlied“ von Fr. Schubert; „Deutscher Reichsadler“, Marsch von Friedemann.

* — Der **Südafrikanische Zirkus**, welcher auf dem Reichsplatz Vorstellungen giebt, hat sich infolge des regen Besuches und des allgemeinen Beifalles, den die Leistungen finden, entschlossen, seinen Aufenthalt um zwei Tage zu verlängern. Die Leistungen des Zirkuspersonals sind derart vielseitig und lobenswert, daß der Besuch der Vorstellungen nur wärmstens empfohlen werden kann. Die vier südafrikanischen Geschwister, welche sich hier in Barterre- und Luftgymnastik produzieren, arbeiten mit großer Sicherheit und legen anerkanntenswerte Beweise ihres Könnens ab, wie sie selbst bei größeren Unternehmungen nicht anders zu finden sind. Ein Knabe zeigt sich in der Reckunst, ein Athlet in Gewichtspielen und Stammen. Auch auf dem Gebiete der Dressur steht der Zirkus auf einer bewundernswürdigen Höhe; die unvermeidlichen Clowns sorgen natürlich hinreichend für die nötigen Lachefekte in den Zwischenpausen; kurzum: für Unterhaltung und Amüsement ist hinreichend gesorgt.

* — Gestern gegen Abend **karambolierten** in der Zwickauer Straße zwei Radfahrer und stürzten infolge des Anpralls von ihren Besessenen. Der Unfall lief für beide glänzend ab.

* — In der am Donnerstag stattgefundenen Sitzung des königl. Landgerichts wurden u. a. als **Geschworene** ausgelost die Herren Fabrikant Louis Baunack und Fabrikant Emil Pampel in Lichtenstein und Bergdirektor Gottlieb Liebe in Hohndorf.

* — Die **Rekruten** des XII. (1. königl. Sächs.) Armeekorps werden am 18. und 19. Okt., die Rekruten des XIX. (2. königl. Sächs.) Armeekorps dagegen am 19. und 20. Okt. d. J. nach ihren Garnisonorten befördert.

* — Bei **Austausch von Grundstücken**, welche gesetzlich als Grundstückszusammenlegungen behandelt werden, sind nach einer neuerlich erlassenen Verordnung des sächsischen Ministeriums des Innern Besitzveränderungsabgaben nicht zu erheben.

* — Die **kleinste der Landgemeinden**, welche zu der am 1. Okt. 1900 ihre Thätigkeit begonnen habenden, neugebildeten Kreisauptmannschaft Chemnitz gehört, ist Schloßmühle im Amtsgericht Ködlik (Amtshauptmannschaft Marienberg) gelegen, mit 16 Einwohnern; die größte ist das durch seine Kohlen bekannte Oelsnitz bei Lugau, Amtsgericht Stollberg (Amtshauptmannschaft Chemnitz) mit 11571 Einwohnern. Im Bezirke der letzteren ist die kleinste Landgemeinde Günsdorf

bei Meinersdorf (Amtsgericht Stollberg) mit 174 Einwohnern. Nicht viel größer ist Meinersdorf (im Amtsgerichtsbezirke Chemnitz, zwischen Mülsa und Borna gelegen) mit 176 Einwohnern.

* — **Gallberg.** Seit 3. d. M. hat der bisher in St. Egidien thätig gewesene Arzt Herr Dr. med. Wagner in unserer Stadt Wohnung genommen. Da man in St. Egidien den allgemein beliebten Herrn nur ungern scheiden sah, wird derselbe, wie aus dem Inserat in vorl. Nummer ersichtlich, auch ferner der Bevölkerung genannenen Ortes Gelegenheit geben, ihn sprechen und seinen ärztlichen Beistand in Anspruch nehmen zu können.

* — **Hohndorf.** Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich am Freitag in unserem Orte zugetragen. Das 3-jährige Kind des Bergarbeiters Lieberwirth erkletterte die Barriere der großen Wabubrücke und stürzte kopfüber in die Tiefe. Ein gerade dort beschäftigter Arbeiter hob es auf und brachte es den erschrockenen Eltern. Das Kind hat bedenkliche Verletzungen davongetragen.

* — **Dresden.** Der Hauptgewinn der deutschen Bauausstellung, das Musterhaus, ist dem Hofopernsänger Decarli zugefallen. — Eine interessante Fahrt unternahmen dieser Tage einige Mitglieder des Dresdner Rudervereins. Sie fanden ihre Boote, sogenannte Canoes, mit der Bahn nach Prag und traten von dort aus die Thalfahrt an, die sich etwas beschwerlich, aber auch sehr interessant gestaltete. In Prag selbst hatten die unternehmenden Ruderer vier Wehre zu passieren und sich dann mit dem seichten Wasser der Moldau, so gut es ging, abzufinden bis an den Zusammenfluß der Elbe und Moldau bei Melnit, wo jetzt ein fünf Meter hohes Nadelwehr erbaut worden ist. Die Ruderer überwandten jedoch alle Hindernisse glücklich und langten nach 4 Tagen wohlbehalten wieder in ihrem Bootshause in Blasewitz an.

In **Zwickau** wurde jener Betrüger, der im Monat August ein Diner für eine größere Anzahl Personen bei einem Glauchauer Restaurateur bestellte, dingfest gemacht. Es ist der Handarbeiter Hans aus Rotenbach, der allem Anschein nach viele Schwindelereien auf dem Kerbholz hat.

* — **Meerane.** Seit Donnerstag ist der 13-jährige Sohn des Geldbriefträgers Grüner verschwunden. Man nimmt an, daß der Knabe auf Abenteuer ausgegangen ist.

* — **Ramenz.** Die „Ramenzer Zeitung“, ein in der Ahlwardtzeit hoch gekommenes antisemitisches Blatt, ist auf den Sand geraten und hat seit dem 1. Okt. ihr Erscheinen eingestellt.

* — **Johanngeorgenstadt.** Hier starb der lange Zeit im Stadtgemeinderate und in vielen anderen Ehrenämtern thätig gewesene Stadälteste Gürtner in seinem 94. Lebensjahre, der älteste Mann hiesiger Stadt.